

Stunken

Preis



Jahresbericht
der
Sektion Berlin
des
D. u. De. Alpenvereins
für
1936



Jahres-Bericht

der

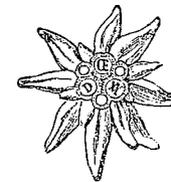
Sektion Berlin

des

D. u. Ö. Alpenvereins

für

1936



Vorstand.

Der Vorstand der Sektion besteht vom 1. April 1937 ab aus folgenden Mitgliedern:

Vorsitzender:

Dr. R. Hauptner, Pr. Kommerzienrat,

Beirat:

W. Berndt, Oberverwaltungsgerichtsrat, Stellvertreter des Vorsitzenden und Schriftführer,

C. Schmidt, Bankbeamter, Schatzmeister,

E. Klatt, Professor, Verwalter der Sammlungen,

E. Röhn, Regierungsbaumeister, 1. Hüttenwart,

R. Herzner, Baumeister, 2. Hüttenwart,

W. Schönrock, Studienrat, Jugendwart,

R. Krüner, Konrektor i. R.,

Dr. R. Mige, Ministerialrat,

Dr. Fr. Scholz, Senatspräsident,

Dr. G. Brandl,

Dr. G. Schroedter, Regierungsrat a. D.,

E. Schneider, Dipl.-Ing.,

H.-W. Pape, Rechtsanwalt.

Außerdem gehört der Ehrenvorsitzende, Staatsminister Dr. R. v. Sndow, nach § 12 der Satzung ständig dem Vorstand an.

Bericht des Vorsitzenden.

Erstattet in der Jahresversammlung am 12. März 1937.

„Geduld ist die Kunst zu hoffen“; wir haben sie geübt und sie hat uns nicht zu Schanden werden lassen. Seit der denkwürdigen Hauptversammlung in Garmisch sind die nach den Alpen führenden Grenzen wieder offen und aus der Flucht aus dem Alpenverein ist wieder ein Zustrom geworden, es kehren sogar die Zweifelnenden zurück. Um wieviel stolzer aber können die Treuen sein, zugleich ein Vorbild wahrer Freunde der Alpen, indem sie als Mitglieder unseres Vereins mittels seiner Darbietungen auch außerhalb der Reisezeit mit der Alpenwelt in engster Verbindung bleiben, von der Erinnerung zehren und durch Belehrung und Planen neuer Bergfahrten Vorfreude genießen. Der Wandel in den Bestimmungen über die Überschreitung der Grenzen hatte trotz der vorgerückten Jahreszeit und der aus wirtschaftlichen Gründen nur mäßigen Zuteilung von österreichischem Geld die Lust an Bergfahrten schnell und zahlreich angeregt. Wir konnten 48 Empfehlungsschreiben für schnellste Devisenbeschaffung ausstellen. Hierbei offenbarte sich die alpine Genügsamkeit, die im Genuß der Alpengatur allein das höchste Ziel erblickt und auf ein Wohlleben gern verzichtet. Mit unserer gesamten Mitgliedschaft sind es vornehmlich die Hochtouristen, die ihrem Dank für die Öffnung der Grenzen Ausdruck geben.

Schon in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres hat die Öffnung der Grenzen uns eine größere Zahl von neuen Mitgliedern zugeführt, sodaß die Gesamtzahl der Mitglieder wieder eine Aufwärtsbewegung zeigt. Wir verloren durch den Tod 23 zumeist alte treue Mitglieder; es sind dies die Folgenden:

Regierungsrat Dr. Gerhard v. Alten-Reuß (1923), Landgerichtsdirektor Dr. Fritz Buttenberg (1926), Reichsanwalt i. R. Wilhelm Diez (1895), Justizrat Stephan Gerhard (1888), Oberstleutnant a. D. Ernst Grefmann (1894), Oberstleutnant Max Hellwig (1899), Professor Hans Hennig (1922), Professor Dr. Emil Heymann (1922), Baurat Adolf Himbeck (1899), Chemiker Dr. Helmut Hoffmann (1933), Turnlehrer Heinrich Kirichke (1931), Kaufmann Heinrich Kühn (1920), Fräulein Margot Kurth (1935), Geh. Regierungsrat Professor Dr. E. Orlich (1924), Professor Dr. Heinrich Otte (1892), Professor Dr. Adolf Rheindorf (1911), Rechnungsrat Arthur Schmidt (1909), Bankdirektor C. Schönfeld (1900), Dekorationsmaler Max Sobotta (1898), Sanitätsrat Dr. Carl Weibgens (1910), Brauereidirektor Fritz Wenzel (1903), Zahnarzt Edmund Witenz (1910), Geh. Rechnungsrat Max Ziegler (1908).

Wir werden den Heimgegangenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft in der Sektion erhalten folgende im Jahre 1912 aufgenommene Mitglieder:

1. Rechtsanwalt Dr. Hugo Belkin, 2. Fabrikbesitzer Paul Bendig,
3. Direktor Wilhelm Bergmann, 4. Kaufmann Reinhold Brütting,
5. Rechtsanwalt Dr. Fritz Buth, 6. Architekt Richard Freund,
7. Kontreadmiral a. D. Ernst Goette, 8. Baumeister Richard Herzner,
9. Fabrikdirektor F. W. Hinkel, 10. Rechtsanwalt Dr. Rudolf Isay,
11. Prokurist Karl Keppler, 12. Apothekenbesitzer Alfons Koffka,
13. Bankdirektor Eugen Kreischar, 14. Oberregierungsrat Dr. Paul Kromrey,
15. Rechtsanwalt Dr. Kurt Martini, 16. Rechtsanwalt Dr. Heinz Pinner,
17. prakt. Arzt Dr. Max Plien, 18. Kunstmaler Bruno Richter,
19. Zahnarzt Dr. Carl Rumpel, 20. Kaufmann Ottokar Schipke,
21. Rechtsanwalt Dr. Max Sternberg, 22. Hauptkassenbuchhalter Wilhelm Tell.

Das Abzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zum D. u. Oe. Alpenverein erhält

Landgerichtsrat Dr. Benno Wolf.

Das Goldene Edelweiß für 50jährige Mitgliedschaft im Gesamtverein erhält

Geh. Justizrat Gustav Parthey, Frankfurt a. D.

Meine Herren Jubilare!

Seitdem ich die Ehre habe, meines Amtes als Vorsitzender der Sektion zu walten, habe ich es immer als eine der angenehmsten Pflichten empfunden, neuen Jubilaren die Verleihung des alpinen Ehrenzeichens zu verkünden; ich denke dabei auch an die eigene Freude, die mir vor nunmehr 23 Jahren zuteil wurde, als ich in den Kreis der Jubilare eintreten durfte.

Wenn der Leiter einer Versammlung jahraus, jahrein die Aufgabe hat, über ein sich immer gleichbleibendes Thema zu sprechen, wie es die Verleihung des alpinen Ehrenzeichens erfordert, so darf er es an Abwechslung nicht fehlen lassen. Darum war ich immer bemüht, Tonart und Vortragszeichen, um mich einmal musikalisch auszudrücken, zu variieren. Sprach ich in einem Jahr *serioso*, so im nächsten *con amore*, auch *festivamente*, *con sentimento*, ja, oft *maestoso*. Heute möchte ich der frohen Stimmung Rechnung tragen, die uns alle infolge der wieder gewonnenen Freiheit der Tiroler Grenzen beherrscht. Lassen Sie mich deshalb in dieser Stimmung im *Scherzando* zu Ihnen sprechen, indem ich Ihnen sage: ich stehe hier, um Ihnen das seit 25 Jahren erstrebte Zeugnis einer glücklich bestandenen Abschlußprüfung im Alpinismus zu überreichen.

Diese Wendung entspricht einer in unserer Sektion vor Jahrzehnten üblichen scherzhaften Bezeichnung unseres Vorstandes, die der Herr Ehrenvorsitzende Erzellenz von Sydow überliefert hat: man nannte unseren Vorstand den Schulmeister-Vorstand. Schulmann war der Begründer unserer Sektion, Professor Dr. Scholz, dem eine größere Zahl von Kollegen prädestiniert zur Seite stand, denn die Herren Pädagogen sind eben wanderfrohe Leute, die sich glücklich nennen dürfen, im Jahr die längsten Ferien zu haben. Und auch heute darf sich unsere Sektion glücklich schätzen, in ihrem Vorstand zu einem Drittel Schulmänner zu zählen, die ihrer Arbeit mit Hingabe und Erfolg walten. Wenn ich nun heute die Freude habe, Ihnen, meine Herren Jubilare, die — „Reisezeugnisse“ zu überreichen, so komme ich mir selbst wie ein Schuldirektor vor, der aber nicht, wie es wohl vorkommt, das Zeugnis der Reise für das Abfassen erteilt, sondern für eine ununterbrochene rege und erfolgreiche Betätigung des Körpers und Geistes in unentwegter Hingabe an den Alpinismus.

Aber nun der Unterschied: Wer das Reisezeugnis der Schule in den Händen hat, wirft bekanntlich sehr viel des Erlernten beiseite, um es nie wieder anzusehen und zu gebrauchen. Das Zeugnis dagegen, das ich Ihnen mit den Insignien nunmehr überreiche, bedeutet für Sie ein unentwegtes Wiederholen Ihres alpinen Wissens und Könnens mit dem Ziele, es nur zu mehren. Meine Herren Jubilare, Sie hören, daß ich aus dem *Scherzando* in das *Serioso* übergegangen bin, um Ihnen nun *con sentimento* zu sagen: Möge Ihnen das alpine Ehrenzeichen ein Talisman sein, der Sie vor Anfechtungen bewahrt und mittels Ihrer unentwegten Pflege des Alpinismus Ihnen nach berühmten Mustern Kräftigung und Erhaltung von Körper und Geist verleihen möge bis in Ihr höchstes Alter. Fortissimo e tumultuoso gilt Ihnen mein *Bergheil!*

Der Vorstand hielt neun Sitzungen ab; in besonderen Fällen unterstützte uns in unseren Beratungen unser Herr Ehrenvorsitzender Erzellenz von Sydow. Wir verloren durch den Bergtod Dr. Hoffmann, und sehen mit Bedauern Studienrat Satorw scheiden, dem wir für seine erfolgreiche Arbeit wärmsten Dank aussprechen.

In den Sektionsversammlungen wurden neun Vorträge gehalten, die von unserem Referenten Konrektor Rünert bestens vorbereitet waren.*)

„Deutsche Bergsteiger im Hochatlas“. — Richard Lust.

„Menschen um eine Große Wand“ (Dachstein-Südwand). — Kurt Maig.

*) Diese und die nachbenannten Vorträge waren sämtlich von Lichtbildern begleitet.

„Die Berge um Wolfsbach“. Aus dem Reiche Dr. J. Ruggs. — Hans-Joachim Krätze.

„Umbaltal und Rieserferner“. — Ernst Baumann.

„Die schönsten Täler und Berge Graubündens im Sommer und Winter“. — Richard Richter.

„Hochtouren im Montblancgebiet“. — Hans Roth.

„Unsere Berge in ihren Jahreszeiten“. — Fred Oswald.

„Schwere Felsfahrten rings um das Stripfenjoch“. — E. Köfl.

„Im Schatten des Demavend“ (Die deutsche Demavend-Expedition 1936). — Richard Lust.

Der Umzug in den Meisteraal hat alle Klagen über die schlechte Akustik in dem früheren Vortragsaal verstummen lassen.

Nach Schluß der Versammlungen vereinigten sich die Mitglieder in einer Gaststätte.

Neun **Sprechabende** vereinigten zahlreiche Mitglieder im Vortragsaal unserer Geschäftsstelle; es wurden folgende Vorträge gehalten:

„Diesseits und jenseits. Karwendel, Wetterstein und Zillertaler im Sommer 1935“. — E. Klatt.

„Bunte Bergwelt“ (Aus den Ost- und Westalpen). — F. Klemmt.

„Die Dolomiten-Ladiner“. Ihre Geschichte und Sprache. — Professor Dr. R. Pappenheim.

„Bergschönheit“. — H.-W. Pape.

„Berge und Bergfahrten in der hohen Tatra“. — Alfred Schmidt.

„Jungmannschaftsfahrten“. — R.-H. Wuffow.

Die **Hochtouristische Vereinigung** veranstaltete folgende Vorträge:

„Erstlingsfahrten in den Dolomiten“. — Vollmer.

„Bergbilder“. — Fischer — Pape.

„Bergfahrt ins Bergell“. — Braunsberger.

Die **Schneeschuh-Abteilung** lud zu folgenden Vorträgen ein:

„Erinnerungen an Skifahrten um Davos und Rühstai“. — Studienrat Otto Satow.

„Islandfahrten zu Gletschern und Vulkanen“ (Filmaufnahmen: Joachim Hoffmann). — Dr. Victor Hoffmann.

„Der moderne Skilauf und die Marmolata als Skiberg“, „Parallelschwungtechnik“, „Ein Klettertag in den Dolomiten“. — Dipl.-Skilehrer Willy Kruefchnigg.

„Kurzas als Kurs- und Turenausgangspunkt“. — DSB.-Skilehrwart Bilz.

„Über Skifahrten am Ortler“. — Walter Schleiffing.

An einem Renommierabend wurden Kurzvorträge von Mitgliedern gehalten.

Die Vorträge der **Jungmannschaft** waren:

„Montblancfahrten“. — H. Roth.

„Eine Weihnachtsfahrt nach Rühstai“ (Tirol). — Studienrat D. Satow.

„Über Klettereien in der Sächsischen Schweiz“. — R.-H. Wuffow.

„Kletterfahrten im Wetterstein“. — A. v. Knoblauch.

„Bilderraten“ (Übungen). — H.-W. Pape.

„Kurzvorträge“, je 2 Mitglieder der Jungmannschaft und Jugendgruppe.

Außerdem veranstaltete die Jungmannschaft sechs **Wanderfahrten**.

Die **Jugend- und Jungmädchengruppe** veranstaltete:

Eine Ferienwanderung,

Monatliche Wanderungen in der Mark,

Die Weihnachtsfeier gemeinsam mit den Jungmannen.

Die **Osterkletterfahrt** leitete das Mitglied Turnlehrer H. Kirschke (+).

Die **Gymnastikkurse** erfreuen sich eines großen und festen Freundeskreises. Die Teilnehmer treffen sich wöchentlich auf einem Sportplatz im Sommer und in einer Turnhalle im Winter.

Die Gruppe hat durch den Tod ihres Leiters, des Mitgliedes Turnlehrer H. Kirschke, der die Kurse fast fünf Jahre betreute, einen schweren Verlust erlitten. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

In zwei **Alpenkranzln** wurden die geselligen Veranstaltungen in alpiner Tracht wieder aufgenommen.

Das **Liebesmahl der Jubilare** wurde im Harnack-Hause gefeiert, wobei der 25jährigen Zugehörigkeit des Vorsitzenden zum Vorstände und seiner 13jährigen Amtsführung als Vorsitzender gebührend gedacht wurde.

Sieben **Sektionswanderungen** mit Damen unter der Führung unseres Mitgliedes Paul R o h d e sowie sonntägliche Wanderungen in beschleunigtem Tempo führten die Mitglieder in die wald- und

feenreiche Umgebung Berlins. Eine Führung durch den Botanischen Garten leitete unser Mitglied Dr. M e l c h i o r.

Alle diese Veranstaltungen zusammengerechnet, ergeben die Zahl 125; das bedeutet einen großen Aufwand von Mühe und Arbeit, wofür allen Veranstaltern der wärmste Dank ausgesprochen sei. Es fordert die Ziffer 125 aber auch zu einem Vergleich heraus. Worin bestand denn die Tätigkeit der Sektion vor dem Kriege? Damals hatten wir im Durchschnitt jährlich 25 Veranstaltungen. Unsere Sektionsarbeit hat sich somit verfünffacht.

Die **Sektions-Mitteilungen** wurden wie bisher in dankenswerter Weise von Rechtsanwalt P a p e betreut, dem die Aufgabe obliegt, zwischen den mehr und weniger schreibfreudigen Berichterstattern einen Ausgleich zu schaffen. Eine bevorstehende Neugestaltung des äußeren Gewandes der Mitteilungen soll dazu dienen, alle Mitglieder mit der Tätigkeit und Entwicklung unserer Sektion und deren reichem Besitz an Hütten und Sammlungen bekannt zu machen.

Die Fülle der geleisteten Arbeit wird nachher durch die Erstattung des Kassenberichtes durch unseren Schatzmeister Carl S c h m i d t sowie unseren Hüttenwart Regierungsbaumeister Erich R ö h n über unsere Hütten und Wege ergänzt werden.*) Die Berichte des Verwalters der Sammlungen, der Hochtouristischen Vereinigung, des Jugendwartes, des Leiters der Jugend- und Jungmädchengruppe, der Schneeschuh-Abteilung, des Lehrganges für Winterbergsteigen und der Trachtengruppe werden im gedruckten Jahresbericht erscheinen, ebenda der Bergfahrtenbericht. Alle diese Berichte werden die rege Anteilnahme unserer Mitglieder und zugleich die Arbeitsfreude der Leiter der einzelnen Abteilungen bestärken, wofür ihnen der Dank hierdurch wiederholt ausgesprochen sei.

Wenn dieser Bericht im dritten Monat des Jahres 1937 erstattet wird, so kann er in Übereinstimmung mit dem auf das Jahr 1936 bezogenen Eingangswort „Geduld ist die Kunst zu hoffen“ auch für das laufende Jahr Erfüllung in vollstem Maße verheißen, denn die steigende Zahl der neu gemeldeten Mitglieder macht das in unseren Jahresberichten oft als Wunsch ausgesprochene Wort zur Tatsache: „Die älteste Sektion Groß-Berlins blüht, wächst und gedeiht“.

R. H a u p t n e r, Vorsitzender.

*) Nach der einstimmig erfolgten Entlastung widmete Direktor M i c h e l l y als Rechnungsprüfer dem Schatzmeister Worte der Anerkennung für die geleistete umfangreiche Arbeit. Ihm und dem Hüttenwart sprach der Vorsitzende den besonderen Dank aus.

Kassenbericht 1936.

Größere Aufwendungen für die Neuordnung der Bücherei und eine Beteiligung in namhafter Höhe an den Kosten der 2. Cordillera blanca-Expedition haben das finanzielle Ergebnis des Berichtsjahres nach der ungünstigen Seite hin beeinflusst.

Infolge dieser Sonderaufwendungen überstiegen die Ausgaben der Geschäftsstelle Berlin zum ersten Male während meiner achtjährigen Geschäftsführung die Einnahmen. Bei den Hütten haben sich durch regeren Besuch die Einnahmen erfreulicherweise weiter gebessert, doch reichten sie auch diesmal nicht annähernd aus, um die Erfordernisse für die bauliche Instandhaltung derselben zu decken.

So endet das Jahr mit einem **Fehlbetrag** von RM. 2458,48, um den sich das **Vereinsvermögen** von RM. 63 479,17 im Jahre 1935 auf RM. 61 020,69 am Schluß des Jahres 1936 ermäßigt.

Im einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

Den **Einnahmen der Geschäftsstelle Berlin** in Höhe von RM. 20 895,18 (im Vorjahre RM. 24 516,64, wobei ein größerer Buchgewinn auf dem Wertpapierkonto eine günstige Rolle spielte) stehen **Ausgaben** von RM. 21 857,33 (1935: RM. 19 123,92) gegenüber.

Bei den **Hütten** betragen die **Einnahmen** RM. 7225,72 (RM. 5637,53 im Vorjahre) und die **Ausgaben** RM. 8722,05 (RM. 10 364,42 im Jahre 1935).

Die **4 Hütten**, die **Bücherei** und die **Lichtbildersammlung** stehen am Jahreschlusse wieder mit je RM. 1,—, das **Wertpapierkonto** mit RM. 60 015,45 zu Buche.

Angeichts des hohen Kursstandes der Rentenwerte ist bei unserem Wertpapierbesitz auf Buchgewinne, die in den letzten Jahren einen Ausgleich herbeigeführt haben, für die Folge nicht mehr zu rechnen und so bleibt nur die Hoffnung, daß der erfreuliche Zuwachs an Mitgliedern, der sich infolge der Aufhebung der Grenzperre seit kurzem angebahnt hat, im nächsten Jahre weiter anhalten und zu einer günstigeren Gestaltung der Finanzlage der Sektion beitragen möge. Die Öffnung der Grenze gibt mir von neuem Veranlassung zu der Bitte an unsere Mitglieder, bei ihren Bergfahrten die Schritte in erster Linie ins Zillertal zu unseren Hütten zu lenken, um so auch ihrerseits durch regen Besuch derselben an der Überwindung der finanziellen Schwierigkeiten mitzuhelfen.

Carl Schmidt, Schatzmeister.

Jahres-

am 31. De-

	RM	Pf.	RM	Pf.
Einnahmen:				
Bestand am 31. Dezember 1935:			63 479	17
a) Geschäftsstelle Berlin:				
Mitgliederbeiträge	17 564	09		
Zinsen	3 228	77		
Buchgewinn auf Wertpapiere . .	102	32	20 895	18
b) Hütten:				
Schlaf- und Tagesgebühren . . .	6 392	72		
Hütten- und Jagdpacht	833	—	7 225	72
Geschäftsstelle Berlin:				
Einnahmen RM 20 895,18				
Ausgaben " 21 857,33				
Fehlbetrag:	962	15		
Hütten:				
Einnahmen RM 7 225,72				
Ausgaben " 8 722,05				
Fehlbetrag:	1 496	33		
Fehlbetrag im Jahre 1936:	2 458	48		
			91 600	07

Berlin, den 17. Februar 1937.

Carl Schmidt. Schakmeister.

Rechnung

zember 1936.

	RM	Pf.	RM	Pf.
Ausgaben:				
a) Geschäftsstelle Berlin:				
Bereinsbeiträge:				
an den Hauptausschuß	4 457	05		
an andere Vereine	539	28	4 996	33
Bürountkosten:				
Miete	2 280	—		
Beleuchtung und Reinigung . . .	356	80		
Büromaterial und Drucksachen . .	326	65		
Gehälter und Abgaben	4 368	—		
Porto und Fernspreckgebühren . .	831	03		
Feuerversicherung	41	40	8 203	88
Mitteilungen	1 804	90		
Jahresbericht für 1935	461	—		
Vortragshonorar und Saalmiete . .	777	40		
Geschenke und Unterstüzungen . .	2 344	35		
Verschiedenes	1 824	33		
Umsatzsteuer	11	30		
Bücherei	1 364	89		
Lichtbildersammlung	68	95	8 657	12
b) Hütten:				
Betrieb	1 857	94	21 857	33
Verwaltung	630	34		
Bauten und Reparaturen	3 021	09		
Inventarbeschaffung und -Instand-				
setzung	673	41		
Feuer- und Haftpflichtversicherung .	1 592	20		
Grund- und Gebäudesteuern	425	25		
Wegebau	521	82	8 722	05
c) Bestand am 31. Dezember 1936:				
Kasse	354	62		
Hüttenkasse	683	17		
Postschekguthaben	283	77		
Bankguthaben	454	03		
Guthaben beim Hauptausschuß . . .	309	65		
Wertpapiere	60 015	45		
Zeitschriften	196	—		
Hütten, Bücherei und Lichtbilder-				
sammlung	6	—		
Darlehn an die Kad. Sekt. Berlin . .	1	—		
	62 303	69		
abzüglich:				
Guthaben d. Verbandes				
für Jugendwandern RM 83,08				
Vorauszahlungen von				
Beiträgen usw. " 1199,92	1 283	—	61 020	69
			91 600	07

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 17. Februar 1937.

Michelln. Sübner. Noack.

Bericht über Hütten und Wege.

A. Besuch der Hütten.

1. Berliner Hütte.

a) Winterbetrieb:

Im Jahre 1936 war die Berliner Hütte vom 7. März bis 23. April für den Skisport geöffnet und bewirtschaftet.

Gegen das Vorjahr stieg die Zahl der Übernachtungen von 954 auf 1224 um 265, die Zahl der Besucher verringerte sich ein wenig von 178 auf 167 um 9 Personen.

Von den 1224 Übernachtungen entfielen 998 auf Mitglieder des D. u. De. A.-B. und 226 auf Nichtmitglieder, das heißt, 82 % der Wintergäste waren Mitglieder des D. u. De. A.-B.

Im März war die höchste Tagesbesuchsziffer am 16. und 17. mit 59 Besuchern, im April am 12. mit 50 Besuchern zu verzeichnen.

An den Übernachtungen waren 36 Ausländer beteiligt, und zwar 29 Engländer, 3 Schweizer, 1 Holländer und 3 Tschechen.

In den Zeiten der Nichtbewirtschaftung der Berliner Hütte, von Ende September 1935 bis zum 7. März 1936 und vom 24. April bis 25. Juni 1936, wurde das Winterhaus der Berliner Hütte etwas mehr als im Vorjahre, nämlich von 31 Gästen, und zwar 25 Mitgliedern und 6 Nichtmitgliedern, mit zusammen 48 Übernachtungen besucht.

b) Sommerbetrieb:

Die Berliner Hütte wurde im Sommer 1936 vom 26. Juni bis 22. September bewirtschaftet. Gegen das Vorjahr ist der Besuch wesentlich stärker geworden.

Es wurden 4263 Übernachtungen aufgezeichnet, welche auf 1872 Besucher entfielen. Von den Übernachtungen kamen 3084 auf Mitglieder des D. u. De. A.-B. und 1179 auf Nichtmitglieder. An den Übernachtungen waren 770 Ausländer beteiligt, und zwar

320	Gäste aus	Holland,
220	"	" der Tschechoslowakei,
107	"	" England,
30	"	" Belgien,
21	"	" Frankreich,
20	"	" Dänemark,
19	"	" Ungarn,
11	"	" Italien,
11	"	" der Schweiz,
5	"	" Amerika,
2	"	" Polen,
2	"	" Schweden,
2	"	" Spanien.

Der stärkste Nachtbesuch auf der Berliner Hütte wurde im Monat Juli am 27. mit 135 Personen, im August am 5. mit 128 Personen und im September am 16. mit 45 Personen verzeichnet.

Die Tage des schwächsten Nachtbesuches in den eben genannten Monaten waren der 3. und 4. Juli mit 4, der 30. August mit 12 und der 5. und 6. September mit 6 Personen.

Wie alljährlich wurde wiederum seitens der Oesterreichischen Brigade Kärnten im September ein Heeresbergführerkursus abgehalten.

2. Furttschaglhaus.

Der Besuch des Furttschaglhauses hat sich im Sommer 1936 mit 2546 Übernachtungen gegen das Vorjahr wesentlich gesteigert. Von diesen 2546 Übernachtungen entfielen 1557 auf 958 Mitglieder des D. u. De. A.-B. und 989 auf 252 Nichtmitglieder, also zusammen 1210 Personen, zu denen noch 259 Tagesgäste kamen, von denen 169 Mitglieder des D. u. De. A.-B. und 90 Nichtmitglieder waren.

Auch auf dieser Hütte wurde ein zehntägiger Heeresbergführerkursus, wie alljährlich, abgehalten.

Auch die Zahl der auf Ausländer entfallenden Übernachtungen ist mit 254 gegen 186 des Vorjahres gestiegen, und zwar entfielen

102	auf	Besucher	aus	der	Tschechoslowakei,
59	"	"	"	"	Holland,
43	"	"	"	"	England,
17	"	"	"	"	Ungarn,
11	"	"	"	"	Frankreich,
10	"	"	"	"	der Schweiz,
8	"	"	"	"	Dänemark,
3	"	"	"	"	Italien,
1	"	"	"	"	Amerika.

68 Reichsdeutsche besuchten nach Aufhebung der Ausreisesperre diese Hütte.

3. Dipeererhütte.

Der Besuch dieser im vierten Jahre bewirtschafteten Hütte hat sich mit 338 Übernachtungen gegen 188 und mit 273 Nachtgästen gegen 152 des Vorjahres wesentlich gesteigert. Die Nachtgäste setzten sich zusammen aus 243 Mitgliedern des D. u. De. A.-B. und 30 Nichtmitgliedern.

Dazu kamen noch 128 Tagesgäste, 93 Mitglieder des D. u. De. A.-B. und 35 Nichtmitglieder. Die Gesamtzahl der Besucher betrug also 401 Besucher.

Unter diesen befanden sich außer 7 Reichsdeutschen 79 Ausländer gegen 44 des Vorjahres, und zwar

39	aus der Tschechoslowakei,
12	„ England,
11	„ Holland,
8	„ Belgien,
7	„ Frankreich,
1	„ Amerika,
1	„ der Schweiz.

4. Rifflerhütte.

Der Sommer 1936 brachte wiederum dieser Hütte nur sehr schwachen Besuch, und zwar 36 Übernachtungen von 25 Personen und 6 Tagesbesuchern, also zusammen von 31 Personen. Von diesen waren 26 Mitglieder des D. u. O. A. B. und 5 Nichtmitglieder. Von den Gästen waren 11 Ausländer, und zwar 9 aus Belgien und 2 aus der Tschechoslowakei.

B. Die Witterungsverhältnisse in unserem Arbeitsgebiete.

Die auf der Berliner Hütte regelmäßig angestellten Wetterbeobachtungen, die auch annähernd für die Gebiete der drei anderen Hütten gelten, ergeben folgendes Bild von den Witterungsverhältnissen in unserem Arbeitsgebiete während der Bewirtschaftungszeiten.

1. Während der Winterbewirtschaftung auf der Berliner Hütte.

An 6 Tagen im März, an 10 Tagen im April fiel Neuschnee, in beiden Monaten an je drei Tagen mit Regen verbunden. Im März waren 18, im April waren 10 Tage niederschlagsfrei.

Die Nachttemperaturen bewegten sich in der Zeit vom 8. bis 17. März zwischen -5° und -11° , von da ab bis Ende März zwischen -1° und -4° , vom 1. April bis 10. April zwischen 0° und $+2^{\circ}$, ausgenommen den 7. April mit -5° . Vom 11. April ab bis zum Hüttenschluß setzte wieder Frost zwischen -2° und -8° ein, am 12. sogar mit -16° .

Die Tagestemperaturen bewegten sich, früh morgens gemessen, vom 7. bis 18. März zwischen -2° und -7° , vom 19. März bis zum Hüttenschluß zwischen 0° und $+4^{\circ}$, mit Ausnahme des 12. und 13. April, an dem sie -2° betrug.

Die Mittagtemperaturen lagen in der ganzen Zeit der Winterbewirtschaftung mit Ausnahme des 16. März, 12. und 18. April, stets über 0° , und zwar in Durchschnittswerten im März vom 7. bis 10. um $+11^{\circ}$, vom 11. bis 18. um $+6^{\circ}$, vom 19. bis 21. um $+12^{\circ}$, vom 22. bis 27. um $+6^{\circ}$, vom 28. März bis 3. April um $+11^{\circ}$, von da ab bis zum Hüttenschluß um $+7^{\circ}$.

Die Abendtemperaturen entsprachen etwa den Morgentemperaturen.

An 16 Tagen war der Himmel ganz klar oder fast wolkenlos, an 19 Tagen völlig oder fast ganz bedeckt, an den übrigen Tagen nur teilweise bewölkt. An 5 Tagen herrschte Nebel, an 3 Tagen Sturm.

2. Während der Sommerbewirtschaftung, gemessen vom 1. Juli bis zum 20. September.

Niederschlagsfrei waren im Juli 4, im August 16 und im September 6 Tage. Schneefall wurde im Juli am 12., im August gar nicht, im September am 5., 6. und 9. festgestellt, Gewitter am 6., 8. und 19. Juli, sowie am 4. und 10. August, Nebel im Juli an 9, im August an 7 und im September an 1 Tage.

Die Tage stärksten Niederschlages waren im Juli der 31. mit 32,7 mm, im August der 22. mit 34,7 mm, im September der 5. mit 47,8 mm. Die im ganzen niedergegangene Feuchtigkeit betrug im Juli 249,9 mm, im August 141,9 mm und im September 94,9 mm.

Die Früh-, Mittags- und Abendtemperaturen betrug durchschnittlich im Juli $+11^{\circ}$ bzw. $+14^{\circ}$ bzw. $+11^{\circ}$, im August $+9^{\circ}$ bzw. $+11^{\circ}$ bzw. $+10^{\circ}$, und im September $+9^{\circ}$ bzw. $+13^{\circ}$ bzw. $+8^{\circ}$.

Wolkenlos war der Himmel im Juli an 6, im August an 16 und im September an 6 Tagen. Mehr oder weniger Bewölkung herrschte im Juli an 4, im August an 5 und im September an 4 Tagen. Vollständige Bewölkung wurde im Juli an 21, im August an 10 und im September an 10 Tagen beobachtet.

Alle auf der Berliner Hütte gemachten Wetterbeobachtungen gehen monatlich, die Gewittermeldungen sogar in kürzeren Zeitabschnitten, der Wetterbeobachtungsstelle in Innsbruck zu.

C. Unsere Hüttengebäude.

Während der Zeit der Nichtbewirtschaftung unserer Sektionshütten vom Herbst bis Sommeranfang wird ihre Überwachung in regelmäßigen Zeitabschnitten durchgeführt, und zwar werden das Furttschaglhäus und die Olpererhütte von den beiden in Frage kommenden Hüttenbewirtschaftern, den Bergführern Alfons Hörhager und Josef Schneeberger, die Berliner Hütte von dem Bergführer Franz Steindl betreut. Im Sommer wird die unbewirtschaftete Rifflerhütte von dem Bewirtschafteter der Olpererhütte in kürzeren Zeitabständen mit überwacht, gereinigt und mit Holz sowie Beleuchtungsmaterial versehen.

In der Berliner Hütte wurde einem dringenden Bedürfnis nach einer im Hause selbst gelegenen Badegelegenheit durch Einbau zweier Badestuben im Mittelbau der Hütte entsprochen.

Es bestand bisher eine Badestube in dem südlich des Haupthauses gelegenen Waschkhause, zu deren Benutzung das Haus aber verlassen werden mußte. Im Winter war dieser Baderaum aber nicht brauchbar, was beim Winterbetriebe besonders fühlbar wurde, da gerade in dieser Zeit viele Gäste längeren Aufenthalt auf der Hütte nehmen und Badegelegenheit beanspruchen.

An dem Kraftwerk der Berliner Hütte wurden einige den Betrieb erleichternde Verbesserungen vorgenommen, sowie die Unterstützung des hölzernen Rinnwerks, die durch Schnee und Eis gelitten hatte, wesentlich verstärkt. Die Dynamomaschine und die Turbine wurden überholt.

Eine gründliche Reparatur wurde an dem Inventar der Gasträume vollzogen, da die Tische und die Stühle im Laufe der letzten Jahre, in denen nur wenig Geld zur Verfügung gestellt werden konnte, teilweise sehr stark gelitten hatten. Auch der große Küchenherd mußte ausgebessert werden.

Im Interesse der Unterbringung der Wintergäste wurden drei Zimmer mit Öfen versehen.

Beim Furttschaghaus mußte das hölzerne Wasserbassin der Turbinenleitung gänzlich erneuert werden, das Rinnwerk wurde an einigen Stellen durch neue Teile ersetzt.

Um das Wäschetrocknen zu erleichtern, wurde ein besonderer Trockenplatz mit Umzäunung und Ständern für die Anbringung der Wäscheleinen hergerichtet.

Bei der Dupererhütte und der Rifflerhütte waren keinerlei bauliche Ausbesserungen erforderlich. In beiden Hütten wurde das Geschirr etwas ergänzt.

D. Wegeanlagen.

Für den Winterbetrieb wurde, wie alljährlich, von dem Führer Franz Steindl der Weg von Breitlahner bis zur Berliner Hütte frei geschaufelt und während der Winterbewirtschaftungszeit mit Hilfe der Träger stets gangbar und verkehrssicher gehalten, sodaß sowohl der Zugang für die Besucher als auch der Transport der Lebensmittel durch Träger ungehindert und gefahrlos war.

An den Zugangswegen zu unseren Hütten und in deren Umgebung wurden die alljährlich durch die Witterungsverhältnisse im Herbst und Winter auftretenden Schäden in üblicher Weise beseitigt.

Größere Aufwendungen erforderte allein der von der Dominikushütte zur Dupererhütte führende Weg, dessen Ausbau zum Saumwege im Jahre 1935 begonnen und im vergangenen Jahre fortgesetzt wurde. Er ist bis auf einen kleinen Teil fertiggestellt, sodaß nunmehr auch zu dieser Hütte der Transport der Lebensmittel usw. mit Pferden oder Maultieren erfolgen kann, aber nicht

mehr wie bisher mit Trägern. Dies stellt für den Hüttenbetrieb eine große Erleichterung dar. Durch eine teilweise Umlegung hat der Weg für den Touristenverkehr hinsichtlich Gangbarkeit und schöner Ausblicke sehr gewonnen.

Erich R ö h n, Erster Hüttenwart.

Bericht über das Führerwesen im Jahre 1936.

Am 20. September 1936 hielt der unterzeichnete Führerreferent im Gasthof „Post“ in Neuginzling die vorgeschriebene jährliche Bergführerverammlung ab, zu der vom Verwaltungsausschuß des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins und von der Bezirkshauptmannschaft in Schwaz je ein Vertreter erschien.

Im Laufe des Berichtsjahres war ein Bergführer und ein Führer Aspirant neu hinzugekommen. Außerdem wurden auf der Führerverammlung vier weitere Aspiranten angenommen, und zwar mit Rücksicht auf bevorstehende Pensionierungen von älteren Führern. Zwei von diesen vier neu aufgenommenen Aspiranten sind geprüfte Stillehrer, Armin Rniely in Marzlhofen und Emil Wechselberger in Hintertux. Die beiden anderen Aspiranten sind Söhne von älteren, noch im Führerberuf tätigen Bergführern, Robert Wechselberger aus Koflhag und Franz Eberl aus Ramsau-Hippach bei Marzlhofen.

Bei der allgemeinen Aussprache in der Führerverammlung stellte sich heraus, daß die im Sommer des Berichtsjahres zum ersten Male versuchsweise getroffene Regelung, daß die Führer sich auf den hochgelegenen Hütten nur in einem festgelegten regelmäßigen Wechsel aufhalten dürfen, sich bestens bewährt hat, sodaß sie in Zukunft beibehalten werden soll.

Der Aufsicht der Sektion Berlin unterstehen zur Zeit 29 autorisierte Bergführer, ein Träger und 8 Führer Aspiranten.

Erich R ö h n, Führerreferent.

Bericht des Verwalters der Sammlungen.

Die B ü c h e r e i wurde nach mehr als dreijähriger Pause in monatelanger Arbeit einer umfassenden Durchsicht unterzogen, wobei Bücher und Regale gründlich entstaubt und die Bestände teilweise neu eingeordnet wurden. Es stellte sich dabei heraus, daß eine beträchtliche Anzahl von Bänden nicht, wie es zunächst schien, fehlten, sondern verstreut waren; aber auch, daß mehrere Duzend Bücher, darunter leider einige von größerem Wert, tatsächlich abhanden gekommen sind: Unzuträglichkeiten, die sich nur vermeiden lassen, wenn niemand außer den von der Sektionsleitung besonders Beauftragten Zutritt zur Bücherei hat.

Der Bestand wurde durch Ankauf einer Anzahl von Werken, zum Teil auch durch Einverleibung von Besprechungsexemplaren vermehrt; der Austauschverkehr mit den größeren alpinen Vereinigungen ging in der gewohnten Weise weiter vor sich. Über die Zugänge wird in den Sektions-Mitteilungen von Zeit zu Zeit berichtet.

Zur Zeit enthält unsere Bücherei rund 12 000 Bände und gehört somit zu den größten alpinen Büchersammlungen, zugleich ist sie in ihren verschiedenen Teilen von großer Mannigfaltigkeit. Um nun diese wertvolle Einrichtung in gesteigertem Maße der alpinen Weiterbildung der Sektionsmitglieder dienstbar zu machen, ist jetzt eine Maßnahme getroffen worden, die es ermöglichen wird, zu ermitteln, was für Werke am meisten verlangt werden, welchen alpinen Wissensgebieten also künftig bei Anschaffungen besonderes Augenmerk zugewendet werden muß. Zugleich ist ein neuer Sachkatalog in Angriff genommen worden; er wird bedeutend praktischer als der frühere angeordnet sein und das Herausfinden des jeweils geeigneten Werkes erheblich erleichtern.

Die Benützung der Bücherei, an der sich auch Mitglieder befreundeter Sektionen beteiligten, war im ganzen befriedigend; jedoch wäre zu wünschen, daß der reiche Schatz alpinen Schrifttums, der hier angeammelt ist und dessen Besitz einen besonderen Vorzug der Sektion Berlin bildet, noch stärkeren Anklang bei unseren Mitgliedern fände.

Die K a r t e n s a m m l u n g hatte einen Zugang von 8 Nummern; sie umfaßt jetzt 1170 Karten und 114 Panoramen.

Die L i c h t b i l d e r s a m m l u n g wies am Jahreschluß einen Bestand von 7714 Diapositiven auf, davon 184 neue, die fast alle von den Sektionsmitgliedern Dr. Brandl, Klatt, Krätke, Michelly herrührten. Der Ausleihverkehr war erfreulich rege; fast genau 25 Prozent der Benutzer gehörten befreundeten Sektionen an. Eine gründliche Durchsicht der Sammlung ist im Gange.

E. K l a t t, Verwalter der Sammlungen.

Die Hochturistische Vereinigung.

Auch im Berichtsjahr diente die Arbeit der „Zwanglosen Vereinigung von Hochturisten der Sektion Berlin“ der Bemühung, die bergsteigerisch selbständig Tätigen der Sektion Berlin zusammenzuschließen und in der führerlosen Hochturistik weiterzubilden. Diesen Zweck verfolgten außer den auf Seite 10 erwähnten Vortragern eine Reihe weiterer Zusammenkünfte, welche der Aussprache über bergsteigerische Dinge gewidmet waren. Die Kameradschaft wurde besonders gepflegt durch regelmäßige, gemütliche Nachsitzen, sowie durch die zur Tradition gewordenen Einrichtungen des Jahresessens und des Bowlenabends, die ihre besondere Anziehungskraft auch in diesem Jahre wieder schlagend bewiesen.

Nicht unerwähnt bleiben darf, daß die Vereinigung es sich besonders angelegen sein läßt, möglichst enge Beziehungen zu den anderen Untergruppen der Sektion anzubahnen.

Die Vereinigung zählt 41 ordentliche und 5 außerordentliche Mitglieder. Zehn davon sind im Besitz des Ehrenzeichens der Vereinigung für 30jährige Mitgliedschaft, unter ihnen auch das Ehrenmitglied Staatsminister Dr. R. von Sydow.

B a p e, Vorsitzender.

Bericht des Jugendwarts.

Die J u n g m a n n s c h a f t hielt 9 Hüttenabende ab und unternahm 7 Wanderungen in die Mark. Die Hüttenabende dienten der Vorbereitung der Bergfahrten und den Berichten über die ausgeführten Touren. Die veranstalteten Lichtbildervorträge sind auf Seite 11 verzeichnet.

Die hochturistische Einstellung der Jungmannschaft blieb unverändert. Obmann war im Berichtsjahre H. E c k e r. Die Mitgliederzahl ging bedauerlicherweise zurück. Arbeitsdienst, Wehrmacht und Beruf beanspruchen die Altersgruppe der Jungmannen so stark, daß es immer nur wenige geben wird, die im Flachland ihre Liebe den fernen Bergen zuwenden. Fünf Jungmannen traten nach Erreichen der Altersgrenze in die Sektion über. Diese Treue ist anzuerkennen; sie war bekanntlich noch vor wenigen Jahren nicht selbstverständlich.

Ostern wurde die traditionelle Kletterfahrt in das Sächsische Felsengebirge unternommen. Im Rathener Gebiet, in den Schrammsteinen und im Bielatal wurden gute Leistungen vollbracht. Der Befestigung der Beziehungen zur Sektion dienten einige gemeinsam mit den Teilnehmern der Sektionskletterfahrt ausgeführte Touren (vgl. Sektions-Mitteilungen Nr. 330, S. 225). Nur vier Jungmannen konnten im Sommer in die Alpen fahren. Man blieb diesmal auf reichsdeutschem Boden, im Wettersteingebirge.

Trotz ungünstigen Wetters entsprachen die Erfolge der gewohnten Leistungshöhe. (Verzeichnis der ausgeführten Bergfahrten in den Sektions-Mitteilungen Nr. 333, S. 276.)

Für diese Fahrten hatten der Hauptauschuß des D. u. O. N.-B. und der Vorstand der Sektion wiederum namhafte Geldbeiträge bewilligt. Hierfür und für eine umfangreiche Spende des Sektionsmitgliedes R. Kulle an Büchern, Karten und Ausstattungsgegenständen sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Als Werbeabende galten zwei gemeinsame Veranstaltungen der Jungmannschaft und der Jugendgruppen: die Weihnachtsfeier und ein Hüttenabend, an dem je 2 Mitglieder beider Gruppen über ihre Sommerfahrten berichteten. Es gilt, einen kletterfrohen Nachwuchs heranzuziehen, dem auch das seelische Erleben der Alpennatur wesentlich ist.

Dito Satow.

Die Jugend- und Jungmädchengruppe.

„Neues Leben blüht aus den Ruinen!“

Wenn im Bericht des Vorjahres festgestellt werden konnte, daß die Schrumpfung der Jugendgruppen zum Stillstand gekommen sei, so läßt sich für 1936 erfreulicherweise melden, daß die Mitgliederzahl sich fast verdoppelt hat. Es ist anzunehmen, daß die Wiedereröffnung der Grenze nach Tirol auch hier belebend gewirkt und den neuen Zustrom begünstigt hat.

Die monatlichen Wanderungen in der Mark sahen eine Beteiligung von je 9 bis 20 Jugendlichen, da die vielfachen anderen Verpflichtungen es unmöglich machen, sämtliche Mitglieder auch nur ein Mal vollzählig zu vereinen. Bei der für Oktober angesetzten Herbstwanderung ins Schlaubetal mußte der Unterzeichnete als Solist das Programm erledigen. Im Sommer führte die Gruppe eine dreiwöchige Wanderung durch die Eifel und den Hunsrück durch (vgl. Bericht in den November-Mitteilungen S. 277), die durch namhafte Unterstützung der Sektion ermöglicht wurde. Über die besonders vielseitigen Ergebnisse dieser Reise wurde nicht nur in Lichtbild-Vorträgen gelegentlich eines Heimabends (mit der Jungmannschaft) berichtet, sondern jeder Teilnehmer stattete seinen Dank in einer größeren schriftlichen Arbeit über das Gesehene ab. Diese Arbeiten, die zum überwiegenden Teil beträchtlichen Umfang angenommen haben, behandelten das durchwanderte Gebiet von Rhein, Mosel und Nahe — je nach Geschmack — in historischer, landschaftlicher oder kunstgeschichtlicher Beziehung und waren durch reiche Bildbeigaben eigener Aufnahmen und Zeichnungen, durch künstlerische Einbände oder durch Abfassung in Kunschrift auch zu handwerklichen Leckerbissen gestaltet. Den Verfassern wurde

vom Sektionsvorstand durch Bücherspenden die wohlverdiente Anerkennung ausgedrückt.

Die mit den Jungmannen gemeinsam begangene Weihnachtsfeier beschloß feuchtfröhlich das Programm des Jahres.

Schönrock.

Die Schneeschuhabteilung.

Die Arbeit im vergangenen Jahr hat dazu geführt, daß die Zusammensetzung der aktiven Gruppe von Grund auf umgeformt werden konnte. Wir sind nunmehr in die Lage versetzt, planmäßig die Kenntnisse der Mitglieder durch Skikurse zu fördern. Sie sind vorbereitet durch Waldlauf und Vorbereitungsgymnastik.

Dank der regen Beteiligung und der guten Kameradschaft der Mitglieder untereinander und mit den DSB.-Skilehrwarten, den Herren Braun und Bilz, war es möglich, einen von 19 Teilnehmern besuchten Skikurs zu Ostern 1936 in Kurzras im Schnalstal, u. a. Hochjochospiz, abzuhalten. Der Kurs verlief zur Zufriedenheit aller. Weihnachten 1936 fand ein ebenso glücklich verlaufener Skikurs von 15 Teilnehmern, geleitet von Herrn Bilz, in Altenberg im Ost-Erzgebirge statt. Zu Ostern 1937 wird Herr Bilz über 20 Teilnehmer in wohlproboter Form wieder ins Schnalstal führen. Herr Braun muß uns leider verlassen, da er infolge seiner besonderen Lauffähigkeiten vom Gau nunmehr direkt bei Wettkämpfen eingesetzt wird und danach zum Militär geht.

Auch durch Vorträge konnten wir interessante Anregungen über Skigebiete und Skitechnik bringen (siehe Seite 10/11). Besonders erwähnt sei der Vortrag von Herrn Dr. Hoffmann über Island im Rheingold, dem sich unser Sprechabend anschloß. In der traditionellen Weihnachtsfeier sprach Dipl.-Skilehrer Willy Kruetsch nigg über die Marmolata und den Parallelschwingung. In beiden Fällen waren die Vortragsäle bis auf den letzten Platz besetzt. Auch die anderen Vorträge, die in den Sektionsräumen abgehalten wurden, boten Gutes und waren vorzüglich besucht.

Das gute Einvernehmen unter den Aktiven führte dazu, daß sich im Sommer die Wasserfreunde der Schneeschuh-Abteilung regelmäßig trafen. Durch derartige und andere intensive Kleinarbeit war es möglich, trotz der Austritte der letzten Jahre die Mitgliederzahl nicht nur zu halten, sondern sogar zu erhöhen.

Die Qualität der Leistungen unter den Mitgliedern hat sich sehr gehoben, sodaß es möglich war, den Herren Braun, Dr. Windscheid und Schleißing das Ehrenzeichen für überdurchschnittliche Leistungen im Jahre 1936 zu überreichen.

Dr. Brandl.

Bericht des Lehrwarte für Winterhochtouristik.

Auch in diesem Berichtsjahre fand ein Kursus für alpinen Skilauf und für Winterhochtouristik statt. Der theoretische Teil des Unterrichtsstoffes wurde in Berlin abgemacht, weil erfahrungsgemäß in den überfüllten Winterquartieren des Hochgebirges keine Räume hierfür verfügbar sind. Die fünf Teilnehmer kamen an fünf Abenden jedesmal auf zwei bis vier Stunden zusammen. Die praktische Fortsetzung erfolgte in den Dehtaler Alpen, leider ohne den fünften Teilnehmer, der durch einen Skunfall außer Gefecht gesetzt war. Der Standort — die schöne Aussicht — war für die Zwecke des Kurses sehr geeignet; allerdings erschwerte das Wetter, insbesondere längere Nebel, die Durchführung des Programms. Aber der Zweck des Lehrganges ist schließlich erreicht worden. In Berlin trafen sich die Teilnehmer noch einmal, wobei nicht nur Wiedersehen gefeiert, sondern auch gearbeitet wurde. Insbesondere führte der Kursleiter, der inzwischen auf der Berliner Hütte, wo das schlechte Wetter andere Unternehmungen verhinderte, bei einem Lehrwartkursus des Hauptausschusses hospitiert hatte, neuere Methoden aus den Gebieten der Gletschertechnik, des Aufseilens aus Spalten und des Gehens im Nebel vor, die das einst von Bilgeri Gelehrte ergänzten, zum Teil sogar verbesserten. Danach ist es bei genügender Schulung einer Seilpartie zu Zweien tatsächlich möglich, daß der Leichtere den Schwereren allein aus der Spalte aufsteigt.

An die angehenden Lehrwarte wurden in diesem Kursus von Dr. Tschon sehr hohe Ansprüche gestellt, wodurch ein guter Nachwuchs gewährleistet wird. Die praktische Prüfung im Skilauf und in den Geländeübungen wurde allerdings durch Nebel, Schneesturm und meterhohen Neuschnee so gut wie unmöglich gemacht. Die Dauer dieser Lehrwartkurse des Verwaltungsausschusses ist bereits für das Jahr 1937 auf 12 Tage bemessen worden, weil der Erfolg gelehrt hat, daß das umfangreiche Pensum in fünf bis sechs Tagen nicht bewältigt werden kann.

Dr. Schroedter.

Die Trachtengruppe.

Nach längerer Pause hat diese Ende der achtziger Jahre gegründete Vereinigung ihre Tätigkeit wieder aufgenommen; es gaben die beiden auf den dringenden Wunsch der Mitglieder im April und November 1936 veranstalteten Sektionstranzl den Anlaß, alpine Volkstänze erneut einzuüben. Geradezu stürmisch war dieser Wunsch geäußert worden, sodaß der Vorstand nichts unterlassen wird, die Geselligkeit auch im alpinen Rahmen zu pflegen. Die Jugend hat dabei den Nachweis zu führen, daß sie gewillt ist, die von der Sektion Berlin vor mehr als 60 Jahren ins Leben gerufenen Feste lebensfähig zu erhalten. Gern habe ich als früherer langjähriger Leiter der Trachtengruppe die Neugestaltung übernommen. Es stehen mir die geschätzten alten Mitglieder zur Seite; diese und der Zuzug neuer Kräfte mögen die Wahrung der Tradition verbürgen wie die Wahrheit des einstigen Ausspruches des Begründers der Sektion Berlin, Professor Dr. Scholz: „Der erweist sich als der begeistertste Alpinist, der neben seinen bergsteigerischen Leistungen Freude empfindet, auf unsern Festen in Gewand, Ton und Gebärde dem Bewohner eines Alpentaales gleichzukommen.“

R. Herzner.

Bergfahrtenbericht.

1. Dezember 1935 bis 30. November 1936.

Maßgebende Grundzüge.

Aufgenommen werden nur erreichte Gipfel und von Tal zu Tal überschrittene Pässe in den Alpen oder anderen Hochgebirgen. Mittelgebirgsfahrten werden in dem Abschnitt „Wandern und Reisen“ aufgeführt.

Nur außergewöhnliche Wege werden besonders angegeben; vollzog sich Aufstieg und Abstieg auf gewöhnlichen, aber in der Hauptsache verschiedenen Wegen, so ist dies durch „Überschreitung“ (Üb) kenntlich gemacht worden, bei Gratwanderungen erübrigt sich diese Bezeichnung. Fahrten, die an ein und demselben Tage unternommen wurden, sind durch — verbunden.

Begehungsziffern werden bis zur 10. Begehung angegeben.

Es bedeutet:

N = Nord, D = Ost, S = Süd, W = West.

x = Tur mit Führer.

o = Alleintur.

Aufst. = Aufstieg, Abst. = Abstieg.

Ski = Skitur in der Zeit vom 1. Mai bis 30. Nov.

Winterturen sind Turen, die in der Zeit vom 1. Dezember bis 30. April ausgeführt wurden. Fahrten, bei denen im Bericht nichts besonderes angegeben wurde, sind Sommerfahrten.

Mitglieder.

Adig, F.: Grünstein—Hochschlegel—Karkopf, Loter Mann, Jenner, Mittagscharte, Hoched.

Badhaus, E.: Winter: Marmolata.

Barnid, H.: Winter: Biz Gertrud, Churer Joch. — Sommer: Kaiserstein, Klosterwappen, Jakobskogel, Predigtstuhl.

Bäumler, Dr.: Hoher Göll, Waghmann, Hoched.

Baumrud, C. J.: Lapenscharte.

Benda, H. v.: Winter: Höhlekopf. — Sommer: Dreitorspizze, Alpinspizze, Zugspizze, Nebelhorn—Daumen, Hochvogel, Mädelegabel, Bibertopf, Hohes Licht—Rotgundkopf.

Bensjey, Dr.: Gaishorn, Walmendinger Horn, Widderstein, Kuhgerenspizze, Hammerspizze.

Berneburg, A.: Nebelhorn, Söllereck.

di Biasi, L.: Bschieser, Nebelhorn, Breitenberg, Hochvogel, Laufbacher Gd.

di Biasi, N.: Bschieser, Hochvogel, Nebelhorn, Breitenberg, Laufbacher Gd.

Borgwardt, W.: Winter: Zwölferkopf, Sonnentopf, Spießer.

Bornefeld, H.: Winter: Sella, Marmolata.

Büngner, W.: Gellhorn, Mont Dolin, Poite (2648), Bella Tola, XGenzspizze—XNadelhorn, Egginer, Lange Fluh.

Brandl, Dr. G.: Winter: Erzkopf, Schöntauffspizze, Eissee-spizze, Madatschspizze, Eissee-Paß.

Briske, Dr. R.: Biz Morteratsch, XBiz Languard, XBiz Balü—XBiz Bernina, XBiz Zupo—XBellavista, ODieke Schwester, OBiz Julier.

Büttner, A.: Blümlisalhorn, Breithorn, Finsteraarhorn, Gamchilücke, Löttschenlücke, Grünhornlücke, Rothornsattel, Rotjoch.

Burchardt, Dr. A.: OImbergerhorn, Hirschberg, Iseler—Bschieser, Daumen.

Burghardt, E.: Montenegro: Lovéen, Bobotov Kuk, Curovač, Cavin Kuk.

Burmester, H.: OHochschlegel, OBerchtesgadener Hochthron, OZwiesel—OHochstausen.

Cristiansen, Dr. A.: XNoc Noir, XBreithorn, Gemmipaß.

Christiansen, Frau D.: XNoc Noir, XBreithorn, Gemmipaß.

Dageförde, Dr. G.: Winter: Lavengrat, Sillerngrat, Regenbols-horn, Höchst.

Defer, G.: Biz Dunalifta.

Dig, Dr. R.: Winter: XSeekopf, XSchlappoldeck, XSchlappoldeck (Üb), XHahnenköpfe, XHimmelschrofen (Üb). — Sommer: Wilder Mann (Üb), Schlappoldeck, XSchneck (Üb).

Düfer, W.: Dreitorspizze (D-Kante), Bayerländerturm, Dreitorspizze (D-Wand), Bayerländerturm (D-Wand), Bayerländerturm (SD-Kante), Dreitorspizze (D-Kante), OWaghmann Südgipfel (D-Wand)—Mittelgipfel—Hoched, Alpinspizze (Ski).

Ebeling, A.: Zwiesel, Hochstausen, Riffleuchthorn, Predigtstuhl, Sonntagshorn (sämtliche mehrmals), Häuselhorn, Hoher Göll—Hohes Brett, Gr. Hundstod, Hinterhorn, Griefhorn.

Ebeling, W.: Herzogstand, Schöttlkarspizze, Benediktenwand, W. Karwendelspizze, Brunnsteinspizze.

Eger, Dr. G.: Rodella, Gr. Tschierspizze, Mte. Sacéder, Rißberg.

Fischbach, Dr. W.: OWaghmann—Hoched, Breithorn, OFuntensee-tauern.

Fischer, M.: Suldenspizze—Kreilspizze—Schrötterhorn—Königs-spizze, Ortler (Hinterer Grat), Tschengeller Hochwand (D-Grat), ORodella, Dritter Sellaturm, Fünffingerspizze, Erster Sella-turm, Grohmannspizze, Grasleitenturm, Stabelerturm, Mar-molata (S-Wand).

Freje, M.: Seekofel, Hackalpenkopf, Monte Spinale, Limojoch, Monte Bigo, Monte Pancugel.

- Freundenberg, K.:** ^xHoher Zahn—^xWeißwandspitze, ^xAgelspitze—^xBecher, Magdeburger Scharte, Rote Grat-Scharte, Freigerscharte, Schwarzwandscharte, Eisjoch, Masttaunjoch, Eissee-Paß, Madritschjoch, Zufrittjoch, ^xCevedale—Sulden spitze, ^oSchöntaufspitze, ^xGleck, Zinseler, Schwärzer Joch, Penjer Joch.
- Gedanke, Christel:** Berchtesgadener Hochthron, Feldkogel ^xHoher Göll—^xArchenkopf—^xHohe Brett.
- Genscher, J.:** Gr. Mösele.
- Geyer, H.:** Winter: Nebelhorn.
- Göh, H.:** Söllereck, Nebelhorn, Fellschorn, Schlappoldeck—Söllereck—Schönblick, Bocklarscharte.
- Glaser, Dr. P.:** ^oMont Avril, ^xMont Gélé (Sti).
- Gonek, D.:** Winter: Biz Ott, Suvretta Paß.
- Graaz, Dr. H.:** Pulpit II, Pulpit I, Serodoli.
- Hammerichmidt, P.:** ^oWagmann Hoched.
- Hansel, W.:** ^oTittlis, ^oUroirotstock, ^oReißend Rollen.
- Heimhold, Dr. H.:** Kleiner Wagmann (W-Wand), ^oWagmann-Mittelspitze (D-Wand), ^oHochkalter (üb), Kleiner Wagmann (Dir. W-Wand, Abst. W-Wand), Wagmannkinder (üb), Wagmann (Südspitze D-Wand).
- Heldt, Margarete:** Benediktenwand, Herzogstand Jochberg, Sonnen spitze.
- Henkel, G.:** Winter: Marmolata, Graue Wand, Similaun, hinteres Eisjoch, Hauslabjoch. — Sommer: Widderstein, Hoch Isen, Hohes Licht, Bocklarkopf.
- Hennig, K.:** Walmendingerhorn, Hammerspitze, Hoher Isen.
- Herrmann, M.:** Winter: ^oSteinmandl, Hoher Isen.
- Hartung, F.:** ^xBezzana, ^xMarmolata, Rodella.
- Hoepfle, Dr.:** Bodenschneid, Rotwand, Wendelstein.
- Hoffmann, K.:** ^xWischberg (ND-Schlucht), Luschariberg, Naboisscharte.
- Holz, C.:** ^oGroßes Palfelhorn, ^oJenner, Dreifesselberg—Hochschlegel, ^oBerchtesgadener Hochthron, Schönfeldspitze, Sommerstein, Hoher Göll, Hohes Brett.
- Hudec, Dr. E.:** Winter: Stuibentopf, ^oAlpspitze, Cevedale, Sulden spitze, Madritschjoch, EisseePaß. — Sommer: ^oRauhhorn, ^oHochvogel, ^oSchneck, ^oHöfats, ^oTrettachspitze, ^oHochfrottspitze (üb), ^oMädelegabel (üb).
- Jost, Prof.:** Wendelstein, Kl. Traithen, Wildalpkopf, Lacherspitze, Seeberg.
- Keller, Gertrud:** Fridolinsjoch, Bocca di Brenta, Marocaropaß, Passo Paradiso, ^xWilder Freiger, ^xHint. Seelenkogel, ^xHochmilbe, Eisjoch, Schwarzseescharte, Hauslabjoch, Niederjoch, Kleiner Similaun.

- v. Kihing, C. A.:** ^xBiz Kesch, ^oGuolm da Latich (Zmal), ^oBiz Prosonch, ^oSchasberg, Las Sours, ^oChünetta, ^oBiz Campascio.
- Klatt, E.:** Feldkopf, ^oSchönbichler Horn, ^oDchsner (SW-Grat, Abst. SD-Schlucht), ^oSchwarzenstein—^oGroßer Mörchner, ^oBerliner Spitze (NW-Grat), ^oWestl. Karwendelspitze (üb).
- Klier, H.:** ^oDreitorspitze (Zmal), ^oSfelekopf, Musterstein (S-Wand), Lörlspitzen, Nördl. Zundernkopf, Westl. Karwendelspitze.
- Klug, J.:** Brauned—Schröttelkopf—Latichkopf—Achseköpfe—Benediktenwand, Herzogstand.
- v. Knoblauch, M.:** Bayerländerturm (D-Wand), Dreitorspitze (D-Wand), Dreitorspitze, Nördl. Zundernkopf (D-Wand, Abst. D-Schlucht).
- Koltermann, H.:** Dreitorspitze (üb), ^oSfelekopf, Musterstein (S-Wand), Dreitorspitze (D-Wand), Oberreintalturm (SW-Rante), Nördl. Zundernkopf (SD-Grat, Abst. N-Grat), Westl. Karwendelspitze.
- Koß, Anna:** Bördere Schöntaufspitze.
- Krätze, H. J.:** ^oMittl. Großlarspitze, Lärchfeldspitzen (N-Wand), Tiefarspitze (NW-Grat), Kaltwasser Gamsmutter (D-Wand, Abst. ND-Schlucht), Montasch (Dognaweg), Gr. Naboiss, Montasch (Hornweg), Bärenlahnscharte (3 mal).
- Krause, P.:** Winter: Biz Apiglia, Biz Seja. — Sommer: Kleine Fermeda, Fermeda Turm, Zahnkofel, Langkofel, Fingger spitze, Kl. und Westl. Tschierspitze, Westl. Karwendelspitze.
- Krause, G.:** ^oKramer, ^oAlpspitze, ^oKrottenkopf, ^oRißkopf, ^oHohe Risten.
- Krenz:** Winter: Cima di Rossi, Belvedere.
- Kremser, J.:** Winter: Steinmandl, Hählekopf, Nebelhorn—Daumen, Hoher Isen, Fellschorn, Kanzelwand.
- Kruse, Marianne:** ^xHochkalter, ^xWagmann (üb), ^xHoher Göll—^xHohe Brett.
- Kunzemüller, W.:** Weiskopf—Sigiswanger Horn, Hohes Licht—Steinschartentopf—Bocklarkopf, Nebelhorn.
- Kupfer, Dr. G.:** Petit Flambeau, La Bierge, Dôme du Gouter, Aiguille du Midi, Mont Blanc, Dôme du Gouter.
- Kurke, W.:** ^oPizzo Carnaccio, ^oCima di Campello, ^oCima di Racci, ^oPizzo Coppetto, ^oSulden spitze, ^oEissee spitze, Cima Paradiso (Zmal), Pulpitto I, Pulpitto II.
- Kurzhaas, E.:** Cima di Lasté, Rosetta, Ruwolau, Rodella, Schlern, ^xEggenspitze, Zufrittjoch.
- Kyrieleis, Dr. Ing.:** Chiampatschjoch, Crespeinajoch, Col Pradat, Boe, Col Alt, Ruwolau, Col di Lana, Brunnsteinspitze.
- Lemberg, Cläre:** Winter: Heuberg, Hählekopf, Heuberg, Hahnenköpfe, Nebelhorn, Ochsenkopf, Hammerspitze, Walmendingerhorn.

- Liebrecht, A.:** Jungfrau, Mettelhorn, ^XDent Blanche, ^XMatterhorn.
Liebscher, W. und Frau H.: ^XFinailspitze.
Linke A.: Zugspitze, Dreitorspitze.
Loesche, Frau A.: Winter: Schlüsseljoch. — Sommer: Monte Cavo, Bessow, ^XEisfeespitze, ^XTschengelser Hochwand, ^XBertainispitze, ^XOrtler.
Mahlow, Dr. G.: Wallberg, Kranzberg, Grünkopf, Penegal, Titschen.
Malkowski, A.: Berchtesgadener Hochthron, Waghmann (2 mal).
Martin, Dr. A.: Colbricon, Rosetta, ^XCima di Gradusta, Cavolazza, ^oMonte Sourma, Rodella, Langkofeljoch.
Mehlhorn, Dr. H.: Zugspitze.
Miße, Dr. W.: Winter: ^oFellhorn, ^oNebelhorn—^oDaumen, ^oSöllereck, ^oKanzelwand.
Moritz, Dr. W.: Winter: ^oRotwand, ^oWendelstein.
Müller, E.: ^oFondi di Faloria, ^XGroße Zinne, ^oPopena, ^oHintere Schöntausspizze.
Müller-Machens, G.: Bodenschneid, Baumgartenschneid, Rotwand, Wendelstein, Brecherispitze.
Neumann, Dr. J.: Winter: ^XBralongia, ^XPiz la Villa, ^XCol Alto, ^XBustatsch. — Sommer: ^oIseler—^oBschieser—^oPonten, Spießer, ^oNebelhorn—^oDaumen, ^oHirschberg, ^oHochvogel.
Nicolaus, Gertrud: Hohes Brett, ^oJenner, Birklarispitze, Ellmauer Halt.
Pappenheim, Prof. Dr. P.: Widderstein.
Planck, Prof. M.: Schinder, ^Xhinterer Seelentogel, ^XHochwilde, Monte Spinale, Monte Bigo, Geigelstein—Kampenhöhe, Spizstein, Hochries, Spronser Joch.
Plattner, H.: Großglockner, Spielmann, Mittl. Bärenkopf, Albizerhöhe, Sonnblid, Maurerkogl.
Pompé, A.: Nuvolau.
Proschitzki, Gertrud: Wallberg, Seiberg, Grubereck.
Rautenberg, Eva: Dritter Sellaturm, Fünffingerspizze, Erster Sellaturm, Grohmannspizze, ^oRodella, Grasleitenturm, Stahelerturm, Marmolata (S-Wand).
Richter, F.: ^oJenner, ^oUntersberg, ^oRosfeld, ^oBockarscharte—^oKolmkarspizze—^oRiffelscharte, ^XSonnblid, ^XRiffelhöhe—^oBurtenscharte, ^oFeldseescharte.
Richter, D.: ^oNebelhorn, ^oRappenseekopf, Hohes Licht, ^oMädelegabel, ^oHochvogel.
Röhr, P.: Winter: ^oMarmolata, Weißkogel, Finailspitze, Similaun.
Rombrecht, Dr.: ^oBürgenstock, ^oTomlishorn, ^oHarderkulm, ^oOberberghorn, ^XMalinhorn.
Rothe, Prof. Dr. R.: Waghmann Hoched—Mittelspizze.
Royer, J.: Iseler, ^oNebelhorn, Kreuzjoch.

- Rüthrich, H.:** ^oGamskopf, ^oGrünkopf, ^oEderkogel, ^oSchöttelkarspizze, ^oArnspizze, ^oWestl. Karwendelspizze, ^oWettersteinspizze.
Ruffner, O.: ^oSäuling, ^oBrandtschrofen.
Sander, W.: Piz Grialetsch, Schwarzwasserhorn.
Satow, O.: Winter: Grieskogelscharte, Birchkogel, Sulzkogel. — Sommer: Elbursgebirge in Fran: ^oWeschkofek (ca. 4200 m).
Schieß, Dr.: ^XTheodulpaß, ^XCol des Tines Blancs.
Schiforr, Dr. G.: Winter: Hochgrat. — Sommer: Untersberg, ^oWaghmann, Schönfeldspizze, Funtenseetauern, Zugspitze, ^oWestl. Karwendelspizze, ^oDreitorspizze.
Schindler, L.: ^oSpießer, ^oIseler, ^oHirschberg.
Schleifing, Ruff: Winter: Boè.
Schleifing, W.: Winter: ^XGoldknopf, ^oMolignon, Cevedale, Hintere Schöntausspizze, Eisseeptaß, Eisfeespizze, Suldenspizze, Cima Venezia, Cima Marmotta.
Schmidt, A.: Sonntagspizze—Westerispizze—Warze, Papyrustalispizze (S-Wand), Weißseeptaß—Blaufseeturm—Rotseeturm—Rotseeptaß, Bohrdorferispizze (S-Wand), ^oSchlagendorferispizze.
Schmidt, E.: ^XAlpspizze, ^oKramer.
Schmidt, F.: Rißbühler Horn.
Schmidt, F.: Söllereck, ^oNebelhorn.
Schmidt, Dr. J.: Selisberg, Kl. und Gr. Mythen.
Schmidt, Dr. A.: ^oRemptner Köpfl, ^oWidderstein, ^oStarzelsjoch, ^oDachsenhofer Scharte.
Schneider, E.: Winter: Glungezer (mehrmals), Schindlerspizze (mehrmals), Galzig (mehrmals), Parpaner Schwarzhorn. — Sommer: Cordillera Blanca in Peru: Champará (5749 m), Duito Raju (6100 m), ^oPucachirca (6100 m), Siulá (6350 m), ^oNeuado de Raffac (6100 m) und zahlreiche Gipfel zwischen 4600 und 5200 m zu topograph. Zwecken.
Schroedter, Dr.: Winter: Similaun, ^oBernagtspizze, Schwarzenstein.
Schroedter, H.: Hochvogel, ^oNebelhorn—^oDaumen, Geishorn, Roskopf.
Schröter, Charlotte: ^oMont Sage, Aiguille du Midi, Mont Blanc—^oDôme du Gouter.
Schröter, E.: Untergabelhorn, ^oMettelhorn, ^XWellenkuppe, ^XKleines Matterhorn, Riffelhorn.
Schumann, G.: Monte Piano, Col di Lana, Boè, Zwischenkofel, Rodella.
Schumann, Th.: Brünstein.
Schwalgin, A.: ^oTeufelstättkopf, ^oAlpspizze, Hupfleitenjoch.
Seck, H.: ^oNebelhorn (2 mal).
Städig, Hildegard: Wanl, Kramer, Krottenkopf, Hoher Rißkopf, Kleiner Wagenstein, ^XAlpspizze (N-Wand).
Strachler, A.: ^oSäuling, ^oLegelsberg—^oBranderlschrofen, ^oSalobergrat, ^oBlomberg—^oZwiefel.

- Sternheim, H.:** Rudersberg, Breitenstein, Rampenwand, Geigelstein, Hochgern.
- Teichler, Ellen:** Zugspitze, Riffelscharte, Salzburger Hochthron, Wagmann.
- Troche, P.:** ^oSpießer, ^oDaumen, ^oHochvogel, ^oEntschenkopf, ^oRebelhorn, ^oGeishorn ^oRauhorn, ^oPonten—^oBschieser—^oIseler.
- Ulrich, K.:** Schlern, Langkofelscharte, Donnapaß, Antermopapaß, Grasleitenaß.
- Ulrich, O.:** Widderstein, Isen, Fellhorn.
- Unger, G.:** Untergabelhorn, Mittelhorn, Wellentuppe, Kl. Matterhorn, Riffelhorn, ^xMatterhorn.
- Wabnitz, Luise:** Hegenfels, Kreuzkofel—Kopfkopf, Marmolata, ^xKl. Tschierspizze (Rudiferiakamin), ^xGr. Tschierspizze, ^xSaß Songher (S-Wand).
- Walser, J.:** ^oLoter Mann, ^oBerchtesgadener Hochthron, ^oJenner, ^oGrünstein.
- Wagemann, H.:** Walmendinger Horn (mehrmals), Isen, Widderstein, Fellhorn.
- Wahl, Frau J.:** Jenner, Untersberg, Hocheispizze (N-Grat), Hocheishörndl, Hinterberghorn, Hochkalter.
- Waeser, Dr. B.:** Untersberg, Jenner.
- Webers, W.:** ^oHochvogel.
- Weiß, H.:** ^oHochrappentopf, ^oBibertopf, ^oRappenseekopf, ^oHohes Licht, ^oSteinschartentopf, ^oBockartopf, ^oMädelegabel, ^oKrotentopf, ^oKreuzeck, ^oRauheck, ^oHochvogel, ^oRebelhorn.
- Wendorff, K. H.:** Steinberg, ^oHoher Göll—^oHohes Brett.
- Willers, Hildegard:** Untersberg, Hoher Göll, Hohes Brett.
- Willers, H.:** Untersberg.
- Wilzig A.:** ^oHammettschwand, ^oRigi, Hochtürfligrat, ^oAlpschelenhubel, Hohbalm, Mittelhorn, Oberrothorn.
- Windscheid, Dr. W.:** Winter: Eiseepaß—Madritschjoch, ^oCevedale, ^oCevedale—Monte Rosole, Trefero—Monte Pedrancini, Monte Pasquale, Pallon de la Mare, ^oCevedale, Weißkugel, Finailspizze, Similaun.
- Wittenberg, H.:** Bayerländerturm (D-Wand), Dreitorspizze (D-Wand), Nördlicher Zundernkopf (D-Wand), Teufelsgrat, Teufelskopf—Hundsstallkopf.
- Wuffow, K. H.:** Dreitorspizze (D-Rante), Bayerländerturm (D-Wand), Dreitorspizze (D-Wand), Musterstein (S-Wand, Hanneemannweg), Dreitorspizze (SD-Wand), Nördlicher Zundernkopf (D-Wand, Abst. D-Schlucht), Oberreintalturm (SW-Rante).
- Zimkowsky, S.:** ^xRoter Turm, ^xLaserzwand.
- Zimmermann, Dr. F. v.:** Winter: ^oMarmolata, Rodella. — Sommer: ^oCevedale (Stl).
- Zipper, K.:** Graßleitenspizze, Kesseltogel, Rosengartenspizze, Marmolata, Suldenspizze, ^oCevedale, Ortler, Hint. Schöntaufspizze, Bugenspizze, ^xKönigspizze—^xKreilspizze.

Jungmannschaft.

- Bail, J.:** Winter: Lognazza—Cavalazza, Colbricon, Cima Bocche, Cima di Pece, Marmolata, Boè, Costazza, Mulaz, Westl. Karwendelspizze. — Sommer: Hoher Tenn, Wiesbachhorn—Glocknerin, Großglockner.
- Vollmer, K.:** Dreitorspizze (D-Rante), Bayerländerturm (D-Wand), Musterstein (S-Wand), Dreitorspizze (SD-Wand), Dreitorspizze (D-Wand), Nördl. Zundernkopf (D-Wand), Oberreintalturm (SW-Rante).

Kletterfahrten im Elbsandsteingebirge.

W. Büngner, Dr. G. Christophe, M. Fischer, A. v. Knoblauch, K. H. Loewens, R. Paulich, P. Röhr, D. Satow, M. Schmidt, E. Schröder, R. Schwalgin, G. Unger, Frau J. Wahl, H. Wittenberg, K. H. Wuffow, G. Kühne, K. Vollmer.

Wanderungen und Reisen.

- Ascher, K.:** Davos.
- Andres, Dr. J.:** Bayrisch Gmain.
- Allner, Dr. W.:** Schwarzwald, Bodensee, Schwelz, Dolomiten.
- Badhaus, E.:** Mittenwald, Garmisch, Oberstaufen.
- Belowsky, Prof. Dr. M.:** Ober-Engadin.
- Bergheiner, J.:** Brenta, Karwendel, Zugspitze, Ettaler Mandl.
- Bethke, M.:** Dolomiten.
- Blumenthal, E.:** Riesengebirge.
- Buschmann, H.:** Schwarzwald.
- Dageförde, Dr. G.:** Berner Oberland, Wallis, Oberstdorf, Berchtesgaden.
- Deter, G.:** Riesengebirge.
- Genßmer, J.:** Odenwald und Harz.
- Girbig, G.:** Seiser Alpe und Garmisch.
- Grafshof, W.:** Berchtesgaden.
- Gaertel, W.:** Skifahrten im Allgäu, Großglocknergebiet.
- Hammer Schmidt, P.:** Partenkirchen.
- Hardtke, M.:** Berchtesgadener Land.
- Hase, E.:** Allgäu.
- Hauptner, H.:** Graubünden.
- Hauptner, K.:** Arosa.
- Hauptner, R.:** Meran, Südlicher Schwarzwald.
- Herpen, Dr.:** Bayrischer Wald, Karwendel, Wetterstein, Ammergauer Berge.
- Hulde, W.:** Nordlandfahrt. Skifahrten im Berchtesgadener Land.
- Kirch, K.:** Nordlandreise.

- v. Kitzing, C. A.: Riesengebirge.
Kulle, R.: Riesengebirge, Elbsandstein, Garmisch, Berchtesgaden.
Linde, J.: Fichtelgebirge, Fränkische Schweiz, Südschwarzwald.
Martin, Dr. A.: Erzgebirge.
Mehlhorn, H.: Scheidegg, Allgäu, Garmisch.
Moriz, Dr. W.: Riesengebirge, Harz.
Müller, B.: Engadin, Davos.
Müller, W.: Südtirol.
Rohde, P.: Berchtesgadener Land.
Rose, H.: Reit im Winkel.
Seligsohn, H.: Rhonetal, Locarno, Glarus.
Sandstede, W.: Allgäu.
Schüke, M.: Berchtesgadener Alpen.
Sendker, J.: Reit im Winkel.
Steidel, J.: Brenner, Ruffstein.
Steschun, E.: Riesengebirge.
Thiele, Dr. A.: Garmisch.
Troche, P.: Riesengebirge.
Vierrath, G.: Würther See.
Waldschmidt, E.: Rundreise durch die Schweiz.
Webers, W.: Davos—Parfenn, Riesengebirge.
Wiesinger, Dr. W.: Schlierseeer Berge.
Wolf, Dr. B.: Höhlenforschungen am Zugspitzplatt.
-